

Bericht Universität Tartu, Estland

Philipp Mittnik



Die Universität Tartu ist die älteste Universität Estlands. Tartu, neben Tallinn, der Hauptstadt, die zweitgrößte Stadt Estlands kann als echte Universitätsstadt angesehen werden. Von den ca. 100.000 Einwohner*innen sind ca. 20% Studierende.

Meine Erasmus Mobilität hat mich hierhergeführt, da es ein Institut für Geschichte gibt, dass sich auch auf Zeitgeschichte spezialisiert hat. In Absprache mit der Erasmus Koordinatorin, Frau Dr. Janet Laidla, wurde vereinbart, dass ich meinen Forschungsschwerpunkt Nationalsozialismus und Rechtsextremismus hier präsentieren soll.

Um die 8 Stunden vorgesehene Lehre zu erreichen, wurde ich eingeladen vier Vorträge zu folgenden Themen zu halten:

1. Far-right-wing ideologies in Austria between 1918 and 1938
2. Occupation of Poland in World War II and the Nazi crimes in the General Government
3. The Holocaust in the Baltic States
4. Studying and Learning about the Holocaust and it's meaning for contemporary societies in Europe.



Vortrag über die polnische Geschichte 1939-1945



Prof. Olaf Mertelsmann,
Professor für Zeitgeschichte an
der Universität Tartu

Der erste Vortrag über die rechtsextremen Ideologien in Österreich in der Zwischenkriegszeit, als auch der Vortrag über die polnische Geschichte waren für estnische Student*innen. Der Vortrag über den Holocaust im Baltikum war für internationale Studierende gedacht. Der letzte Vortrag war ein offener Vortrag für Studierende und Mitarbeiter*innen der Universität, der auf untenstehendem Plakat angekündigt wurde.



Insgesamt war es ein sehr spannender und Lehrreicher Aufenthalt, von dem ich sehr profitieren konnte.